

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 135 (2009)
Heft: 10: Tangente Solothurn

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

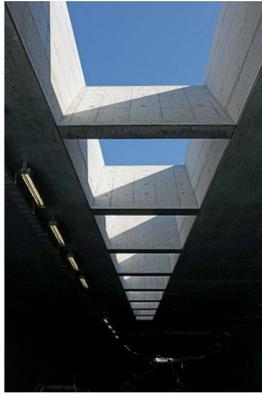
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Westumfahrung Solothurn, Tunnel Gibelin: Licht und Schatten am Oberlicht des Südportals, Bauzustand Sommer 2008 (Bild: Ralph Bensberg)

TANGENTE SOLOTHURN

Viele Städte und Gemeinden in der Schweiz werden grossräumig von National- und Schnellstrassen umfahren. Trotzdem leidet die Mehrzahl von ihnen unter stetig wachsendem Durchgangsverkehr. Eine Umfahrung allein genügt offenbar nicht, um Ortschaften mit Verkehrsbeziehungen in verschiedenen Richtungen nachhaltig zu sanieren. Einer der Gründe dafür ist die historisch gewachsene, noch auf die alten Ortszentren ausgerichtete Strasseninfrastruktur: Die Mehrzahl der regionalen Verkehrsbeziehungen durchquert weiterhin die Ortszentren.

Die Stadt Solothurn ist ein typisches Beispiel dafür. Seit vier Jahrzehnten leitet die A1 den Transitverkehr weit südlich am Siedlungsgebiet vorbei, seit 2002 stellt die A5 eine Verbindung zwischen der A1 und Biel her, ohne Solothurn zu tangieren, und trotzdem vermochten das städtische Strassennetz und die zwei Aarebrücken das regionale Verkehrsaufkommen nicht mehr zu bewältigen. Was den drohenden städtischen Verkehrskollaps verhindern kann, war im Grundsatz schon seit den 1960er-Jahren bekannt: eine neue Verbindung zwischen den Strassen an der Aare im Süden und den Strassen am Jurasüdfuss im Norden der Stadt, westlich in der unüberbauten Ebene an der Stadt vorbei und mit einer neuen Brücke über die Aare.

Die neue Strassenverbindung, die im letzten Jahr dem Verkehr übergeben wurde, ist das Thema dieses Hefts. Die Projektverfasser stellen in ihren Beiträgen das Gesamtkonzept und die Bauwerke der Solothurner Westtangente vor. Neben den konstruktiven Aspekten wird dabei Wert auf die Gestaltung der Kunstbauten gelegt.

Die lange Projektgeschichte illustriert den Wandel der verkehrspolitischen Prioritäten in den letzten Dekaden: Am Anfang der Planung stand eine vierspurige, kreuzungsfreie und richtungstrennte Schnellstrasse. Entstanden ist endlich eine zweispurige, nicht richtungstrennte, mit moderater Geschwindigkeit zu befahrende und mehrfach mit dem lokalen Strassennetz verknüpfte Kantonsstrasse. Dafür hat der Langsamverkehr eine eigene Brücke über die Aare bekommen.

Als wesentlicher Teil des Konzepts berücksichtigt die neue Strasse die langfristige Stadtentwicklung. Parallel zur Planung der neuen Verkehrsverbindungen wurde auch die Nutzungsplanung der dadurch erschlossenen, potenziellen neuen Stadtteile in die Wege geleitet. In TEC21 3-4/2007 («Vor Ort») haben wir unter dem Titel «Weitblick in Solothurn» ausführlich über den Planungswettbewerb zur Entwicklung des neu erschlossenen Landes westlich der Altstadt berichtet.

Die ersten Erfahrungen mit der Tangente West zeigen die erwartete Verkehrsentlastung. In den nächsten Jahren wird sich erweisen, wie nachhaltig die Sanierung des Solothurner Verkehrsknotens ist und wie sich die neuen Stadtteile entwickeln.

Aldo Rota, rota@tec21.ch

5 WETTBEWERBE

Bürogebäude in Frick

13 MAGAZIN

Am Anfang war der Schalenbau

16 SOLOTHURN WEST ENTLASTET

Markus Dettwiler Auch die Stadt Solothurn konnte kürzlich nach langer Planungszeit ihre Westtangente in Betrieb nehmen.

20 AAREBRÜCKE

Armand Fürst, Massimo Laffranchi Das grösste Bauwerk der Solothurner Westtangente schon die Uferlandschaft der Aare und ihre Vorländer.

22 AARESTEG

Armand Fürst, Beat Petri Die Fussgänger und Velofahrer im Westen Solothurns bekommen eine eigene, elegante Verbindung über die Aare.

24 TUNNEL UND BAHNBRÜCKEN

Martin Brotzer, Christian Birchmeier Ein Tagbautunnel und zwei Brücken entflechten den Verkehr und sichern die Stadtentwicklung.

27 SIA

Direktionsklausur: Topthemen justiert | Zwei Vernehmlassungen

31 PRODUKTE

37 IMPRESSUM

38 VERANSTALTUNGEN